

1. Informieren Sie sich über die problematischen Arten!

2. Melden Sie Fundorte!

Mit Hilfe der Applikation «InvasivApp» oder bei der DWFL.

3. Handeln Sie so früh als möglich !

Je mehr Pflanzen vorhanden sind, desto grösser sind die schädigenden Auswirkungen und desto schwieriger und teurer wird es, sie wieder zu entfernen. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, ist eine Behandlung vor der Blüte unerlässlich!

4. Beseitigen Sie die Pflanzen und verhindern Sie eine weitere Ausbreitung !

Eine einzelne Pflanze produziert eine grosse Anzahl Samen und kann sich so rasch fortpflanzen. Falls die Pflanze bereits blüht, Blüten abschneiden und entsorgen (Hausmüll/ Kehrrechtabfuhr).

5. Kontrollieren Sie die Flächen und verhindern Sie eine Wiederbesiedlung!

Während mehreren Jahren kontrollieren, dass die Pflanze nicht nachwächst (Stockausschläge, junge Keimlinge) und diese gegebenenfalls sofort entfernen.

Zusätzliche Informationen und Auskünfte :

Staat Wallis : www.vs.ch/de/web/sfcep/plantes-envahissantes

Info Flora: www.infoflora.ch (Abschnitte «Neophyten» und «Neophyten-Feldbuch»)

Kontakt:

Gemeinde: fredy.heinzmann@visperterminen.ch / 079 722 85 86

DWFL: DWFL-Oberwallis@admin.vs.ch / 027 606 97 70

Echtes Labkraut



Bevorzugen Sie einheimische Arten zum Verschönern Ihres Gartens!



Felsenmispel

DANKE FÜR IHRE WERTVOLLE MITHILFE



INVASIVE NEOPHYTEN

**WIE ERKENNEN?
WIE BEKÄMPFEN?**



Schmalblättriges Greiskraut



Schmetterlingsstrauch



Drüsiges Springkraut

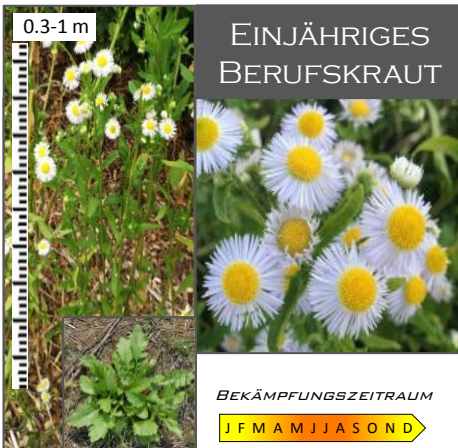
Die Problematik der invasiven fremdländischen Pflanzen verlangt ein Engagement auf verschiedenen Stufen. Mit Hilfe dieses Flyers möchte die Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft (DWFL) Sie sensibilisieren und Sie um Ihre Mithilfe bitten, beim Kampf gegen eine weitere Ausbreitung der in Ihrer Gemeinde vorkommenden Arten.

ALLGEMEINES

Invasive Neophyten sind **nicht-einheimische Pflanzen** (aus fremden Gebieten eingeführt), die sich in der Natur **etablieren** und **auf Kosten einheimischer Arten effizient ausbreiten**. Sie verursachen Schäden in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Landwirtschaft und Biodiversität.

Viele dieser problematischen Arten wurden als **Zierpflanzen** eingeführt und finden sich immer noch in privaten Gärten. Danke, dass Sie uns helfen eine weitere Ausbreitung zu stoppen. **Kontrollieren Sie Ihre Gärten!**

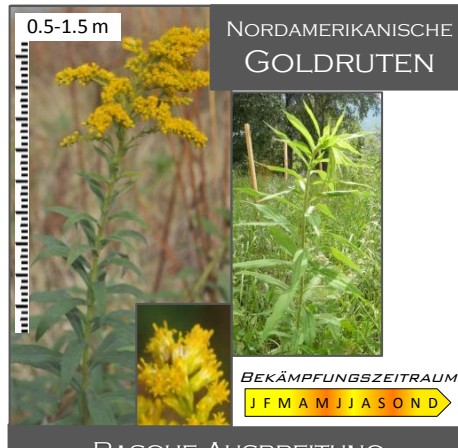
Alle hier aufgelisteten Arten figurieren in der **Schwarzen Liste der invasiven gebietsfremden Arten der Schweiz** (Info Flora). Der Umgang mit diesen Arten in der Umwelt und die einzuleitende Bekämpfung sind in verschiedenen Gesetzen und Verordnungen reguliert (FrSV, PSV, WaG).



VERDRÄNGT EINHEIMISCHE ARTEN DURCH PRODUKTION EINES WACHSTUMSHEMMERS

BEKÄMPFUNG

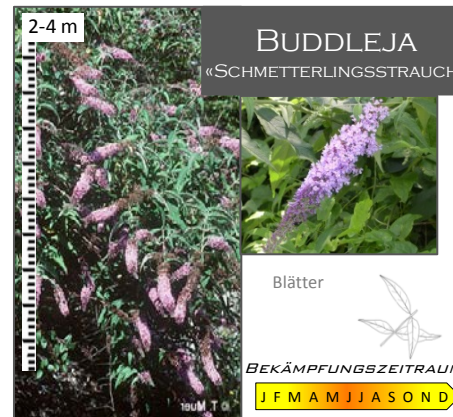
- Vor der Blüte mitsamt den Wurzeln ausreissen
- Entsorgen (Hausmüll/ Kehrriichtabfuhr)



RASCHE AUSBREITUNG SEHR GROSSE KONKURRENZ FÜR EINHEIMISCHE FLORA

BEKÄMPFUNG

- Einzelne Pflanzen: vor der Blüte mitsamt den Wurzeln ausreissen
- Grosse Populationen: mähen 2-3 mal vor der Blüte



RASCHE AUSBREITUNG SEHR GROSSE KONKURRENZ FÜR EINHEIMISCHE FLORA

BEKÄMPFUNG

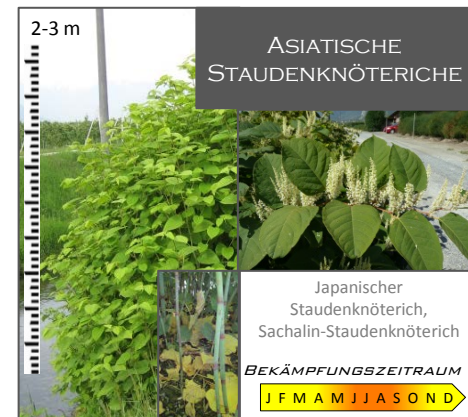
- Den Strauch mitsamt den Wurzeln entfernen
- Die Blüten vor der Samenreife entfernen, abführen (Hausmüll / Kehrriichtabfuhr)



SEHR GIFTIG FÜR VIEH UND MENSCH VERDRÄNGT EINHEIMISCHE ARTEN

BEKÄMPFUNG

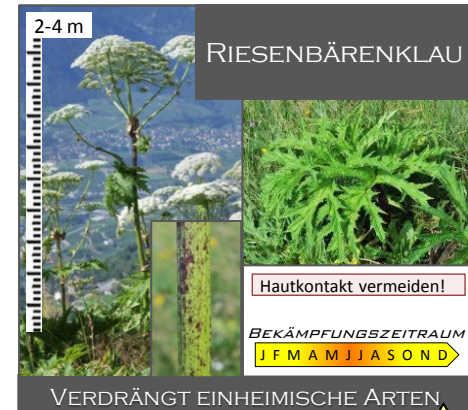
- Kleine Individuen: schneiden, verbrennen (Hausmüll/ Kehrriichtabfuhr)
- Stockausschläge regelmässig entfernen
- Grosse Individuen: DWFL informieren



VERDRÄNGT EINHEIMISCHE ARTEN DESTABILISIERT TRAGWERKE (UFERSTRASSENBÖSCHUNGEN)

BEKÄMPFUNG

- 5 bis 6 mal mähen
- **Alles** verbrennen (Hausmüll / Kehrriichtabfuhr)
- Die Gemeinde informieren



VERDRÄNGT EINHEIMISCHE ARTEN VERURSACHT SCHWERE VERBRENNUNGEN (PFLANZENSAPF)

BEKÄMPFUNG

- Schutz vor Verbrennungen: Nackte Haut bedecken!
- Wurzeln 15 cm unter dem Boden durchschneiden
- Die Blüten vor der Samenreife entfernen, abführen (Hausmüll / Kehrriichtabfuhr)